Burgbacher: Zahl der Unternehmerinnen in Deutschland wächst - unternehmerisches Engagement von Frauen weiter stärken

Burgbacher: Zahl der Unternehmerinnen in Deutschland wächst - unternehmerisches Engagement von Frauen weiter stärken

BMWi stellt Studie zu inhaberinnengeführten Unternehmen vor
Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie und Beauftragte der Bundesregierung für Mittelstand und Tourismus, Ernst Burgbacher, MdB, hat am heutigen Weltfrauentag im Berliner Gründerinnenzentrum WeiberWirtschaft eG die Ergebnisse der Studie "Wachstumspotenziale inhaberinnengeführter Unternehmen - wo steht Deutschland im EU-Vergleich?" vorgestellt. Die Studie kommt unter anderem zu dem Ergebnis, dass die Zahl der Unternehmerinnen in Deutschland wächst, es aber immer noch deutlich weniger Inhaberinnen als Inhaber gibt.
Staatssekretär Burgbacher: "Die Zahl der Unternehmerinnen ist in Deutschland deutlich gewachsen: Seit 2002 gibt es 51% mehr weibliche Selbständige ohne Beschäftigte und 8% mehr selbständige Arbeitgeberinnen. Trotzdem besteht beim unternehmerischen Engagement von Frauen noch enormes Potenzial. Es zu heben, bietet große Chancen - für die wirtschaftlichen Entfaltungsmöglichkeiten der Einzelnen wie für die gesamte Volkswirtschaft. Die Wirtschaftspolitik muss dazu beitragen, das unternehmerische Engagement von Frauen zu stärken. Einen wichtigen Beitrag leisten die erfolgreichen Unternehmerinnen selbst, deren Vorbild andere Frauen zur unternehmerischen Initiative motiviert - dies hilft veraltete Rollenbilder zu überwinden."
Die im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) erstellte Studie ermittelt einen Frauenanteil von 38% an den Selbständigen ohne Beschäftigte und von 25% an den Selbständigen mit Mitarbeitern. Die Studie erkennt in Deutschland und anderen Ländern ein nach wie vor männlich geprägtes Unternehmerbild. Da Vorbilder eine wichtige Rolle bei der Gründungsmotivation von Frauen spielen, empfiehlt die Studie, sie stärker ins Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit zu rücken. Weitere wichtige Stellschrauben zur Stärkung des unternehmerischen Engagements von Frauen sieht die Studie u. a. in einer besseren Infrastruktur zur Kinderbetreuung und der gezielten Gründerinnenberatung.
Das BMWi unterstützt das unternehmerische Engagement von Frauen unter anderem durch die Kooperation mit der bundesweiten gründerinnenagentur (bga). Die gemeinsam betriebene Internet-Plattform www.existenzgruenderinnen.de bündelt wichtige Informationen für Gründerinnen und Unternehmerinnen.
Die Studie finden Sie hier.

Für Rückfragen zu Pressemitteilungen, Tagesnachrichten, Reden und Statements wenden Sie sich bitte an:
Pressestelle des BMWi
Telefon: 03018-615-6121 oder -6131
E-Mail: pressestelle@bmwi.bund.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=525448" width="1" height="1">

Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWI)

11019 Berlin

pressestelle@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWI)

11019 Berlin

pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet.Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen.Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden: BundeskartellamtBundesamt für Wirtschaft und AusfuhrkontrolleBundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und EisenbahnenBundesagentur für Außenwirtschaft Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung Physikalisch-Technische Bundesanstalt Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe